

# Wahrschau

Zeitung des Echinger Segel-Clubs Nr. 43, Mai 2014



# Inhalt

Editorial .....	3	Der Takelmeister hat das Wort .....	24
Liegeplatzgebühren 2014 .....	6	Wir wollen, dass Ihr segelt .....	28
Mitgliedsbeiträge 2014 .....	7	Das neue Startschiff .....	29
Unsere Jubilare .....	8	Schwarzlicht-Show der ESC-Jugend .....	32
Protokoll der MV 2013 .....	9	Segeln in der dritten Dimension .....	36
Die neue 2. Vorsitzende .....	13	Skiwochenende am Brauneck .....	38
Der neue Sportwart .....	14	Glosse .....	39
Wachwechsel im Vorstand .....	16	Unsere Anzeigenkunden .....	42
50 Jahre ESC - Rückblick .....	19	Impressum .....	43
Kalender des ESC .....	22		

Titelfoto: Unser neues Startschiff?



## Winter ade!

Liebe ESC'ler, liebe Freunde  
und sonstige, geneigte Leser unserer Wahrschau,

ein Winter, der im strengen Sinne gar keiner war, verabschiedet sich mit großen Schritten von seinem Schattendasein. Wir alle hoffen, dass wir dies nicht büßen müssen, wenn sich ein regnerischer, kalter Sommer anschließt.

Nach dem ereignisreichen vergangenen Jahr mit der wunderbaren 50-Jahrfeier haben wir ein „ganz normales“ Jahr vor uns, also ohne besondere Events. Das bedeutet, wir haben wieder unsere gewohnten Termine geplant, mit den üblichen Regatten, den beliebten Grillabenden und natürlich dem Sommerfest. Wobei sich bei den Regatten durchaus eine Änderung ergab, denn es gibt zukünftig keine FD-Ranglistenregatta mehr beim ESC. Grund hierfür sind auch die bei den FD's rückläufigen Meldezahlen. Aus diesem Grund hat die Klassenvereinigung der FD's ihren Regattakalender durchgeforstet und deutlich verschlankt, mit dem Ziel, die verbleibenden Regatten wieder mit mehr Teilnehmern durchführen zu kön-

nen. Im Rahmen dieser „Flurbereinigung“ ist dann der ESC, nach Rücksprache mit uns, aus dem Kalender herausgefallen. Es handelt sich hierbei leider um einen Trend, den wir generell beobachten können.

Es war ein Anliegen unserer Mitglieder, bzw. unserer Jugend, dass der ESC wieder eine Führerscheinbildung anbietet. Ich habe bei der Mitgliederversammlung deshalb angekündigt, dass, wenn sich ausreichend Interessenten melden, wir diese Ausbildung auch anbieten. So meldeten sich bei mir 13 Interessierte, die meisten sind Clubmitglieder. An drei Wochenenden haben wir die Theorie durchgepaukt, ab Mitte April soll mit der Praxis auf dem Wasser begonnen werden. Ziel ist es, dass alle Teilnehmer im Sommer den Sportbootführerschein Binnen Segel Motor in der Tasche haben. Dazu möchte ich ankündigen, dass wiederum bei Interesse, wir sehr gerne bereit sind, daran anschließend den Sportbootführerschein See in Angriff zu nehmen, aber wie gesagt, nur bei ausreichendem Interesse.

Mit dem Landratsamt Landsberg am Lech stehe ich noch immer im Kontakt, um einige Verbesserungen auf unserem Gelände zu erreichen. Es geht uns hierbei insbesondere um die Situation rund um den Kran und das Eingangstor / Slipbahn. So wie es im Moment gestaltet ist, entspricht das nicht zwingend den Sicherheitsvorschriften und auch nicht der allgemeinen Sicherheit beim Slippen der Schiffe mit Unterstützung durch die Winde (Zugseil!). Ich bin zuversichtlich, dass nach Abschluss der Kommunalwahlen in Bayern, eine gemeinsame Entscheidungsfindung zügig möglich ist.

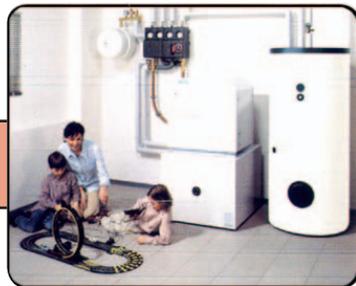
Im zurückliegenden Jahr wurde ja bereits unser Clubhaus (wie auch das Seestüberl) farblich neu gestaltet. Wir können heute sagen, dass unser Clubhaus dadurch deutlich gewonnen hat, alles



## Robert Neß GmbH

Ihr Meisterbetrieb für  
Heizung und Sanitär

100 Wärmepumpenanlagen  
seit 2000 installiert



| Moderne Ölheizungen  
| Gas-Brennwerttechnik

| Solaranlagen | Wärmepumpen

| Badsanierung  
| Kesseltausch  
| Alt- und Neubau  
| Kundendienst

Moosstraße 1 · 82279 Eching  
Tel. [08143] 531 · Fax 7231  
www.ness-haustechnik.de

passt farblich gut zueinander und auch unsere Mitglieder zeigen sich sehr angetan. Auch die alljährliche Ausforstaktion im Unterholz des Uferbereichs war sehr erfolgreich, dadurch haben wir wieder eine prima Sicht auf unseren Ammersee und das sich anschließende Oberland - und bei Föhn bis auf die Zugspitze. Das sollten wir auch in Zukunft so erhalten!

Nur unserer Infrastruktur merkt man schön langsam ihr Alter an. Die Küche stöhnt bei jeder Veranstaltung, eine neue haben wir bisher aus Kostengründen noch nicht in Angriff genommen. Aber der Zahn der Zeit nagt, und irgendwann, ich befürchte in nicht allzu ferner Zeit, wird hier eine Investition fällig.

Gleiches gilt für unseren Sanitärbereich. Das Problem hier sind die baulich beschränkten Möglichkeiten. Jedem von uns ist der Andrang bei einer Veranstaltung bekannt, eine Abhilfe ist (noch) nicht in Sicht. Aber ansonsten ist alles (unser Bootspark) bestens für die Zukunft gerüstet.

Am Samstag, 22.03.2014 fand der Arbeitsdienst statt, dabei wurde wieder ein Container mit Baumresten und sonstigem Kehrloch aus dem gesamten Gelände gefüllt. Der Einsatz der fleißigen Helfer ist deutlich sichtbar. Alles ist nun perfekt vorbereitet für das Auslagern der Schiffe. Hierbei wurde auch wieder das Gehäuse der Winde repariert, welches von einem unbekanntem Mitglied angefahren, und markant demoliert wurde. Hier hätte ich es wirklich schön gefunden, wenn derjenige sich bei uns gemeldet hätte. Denn so etwas kann schließlich jedem passieren, und niemanden wird der Kopf dafür abgerissen. Aber uns einfach das Wrack unkommentiert zu hinterlassen, finde ich ehrlich gesagt nicht sehr freundlich und ziem-

lich unkameradschaftlich! Ich möchte unserem Takelmeister an dieser Stelle für seine Organisation des gesamten Arbeitsdienstes ganz herzlich danken.

Was wollen wir noch in Angriff nehmen, bzw. was haben wir bereits in Angriff genommen: Einige haben es sicher schon länger bemerkt, dass unsere Außenbeleuchtung im Gelände defekt war und nicht mehr funktionierte. Das war insbesondere bei Veranstaltungen nachts nicht sehr angenehm, wenn man bei Dunkelheit vom Clubhaus zum Eingangstor gehen musste. Diese Beleuchtung wird durch neue Lampen ersetzt. Vorsorglich möchte ich bereits hier und heute alle Mitglieder bitten, beim Einfahren in das ESC-Gelände und insbesondere beim Rangieren mit den Booten besondere Vorsicht walten zu lassen, damit diese Lampen nicht sofort wieder demoliert werden.

Im zurückliegenden Winter hatten wir wieder sehr schöne Clubabende, u.a. ein Hax'n-Essen mit anschließender Filmvorführung „50 Jahre ESC“ (von Rolf Ortmann). Die Nachfrage war erneut sehr groß. Um zukünftig für derartige Anlässe technisch besser gerüstet zu sein, haben wir neben einem neuen Verstärker (Audio) einen Blue-ray-fähigen DVD-Player (Video) angeschafft. Als letztes hat unser Takelmeister nun einen lichtstarken, HD-fähigen Beamer angeschafft, mit dem bei Bedarf auch zu einer Mitgliederversammlung Powerpoint Präsentationen gezeigt werden können. Bislang war es immer so, dass wir uns einen Beamer von einem unserer Mitglieder ausleihen mussten, der dann oft nicht zum Rest des ESC Equipments gepasst hat, was zu Verzögerungen bei der Vorführung führte. Das sollte nun in der Zukunft nicht mehr der Fall sein.

Wie in meiner Rede zur letzten Mitgliederversammlung bereits angekündigt, werden wir bei der Vergabe der Liegeplätze deutlich mehr die seglerischen Aktivitäten vor einer erneuten Vergabe mit einbeziehen. So haben wir für die kommende Saison neun Liegeplätze gewinnen können, die wir nun für neue ESC-Mitglieder zur Verfügung haben. Denn bislang scheiterten Neuaufnahmen immer an der Nichtverfügbarkeit von Liegeplätzen. An die Klassenpolitik wollen wir uns dabei weiterhin ohne größere Ausnahmen halten, siehe separates Schaubild hierzu in dieser Wahrschau.

Dann möchte ich es nicht unerwähnt lassen, dass mit Eintragung in das Vereinsregister unsere neue, überarbeitete Satzung rechtswirksam geworden ist. Für alle, die bei der letzten Mitgliederversammlung nicht dabei sein konnten: die Mitgliederversammlung hat am 23.11.2013 einstimmig (bei einer Enthaltung) diese neue Satzung beschlossen. Wir werden allen Mitgliedern diese Satzung samt Clubhaus- und Liegeplatzordnung und Gebührenordnung zukommen lassen.

Und eine weitere Neuerung erfolgte im Umfeld unserer Buchführung: die Umstellung auf das europaweite Zahlungsverkehrssystem SEPA. Einige von Euch haben es sicher bemerkt, dass der Einzug der Gebühren für 2014 bereits mittels SEPA erfolgte. Wer sich hiermit ein wenig beschäftigt, kann gut errahnen, welcher Aufwand hier dahintersteckt. Ein ganz besonderer Dank sei deshalb unserer Schatzmeisterin geschuldet, die die Hauptlast der Neuformulierung der Satzung und anschließender Abstimmung mit der Vorstandschaft zu tragen hatte, sowie die Umstellung auf das SEPA-Verfahren alleine schultern musste.

In diesem Sinne freue ich mich auf die kommende Segelsaison - es ist soweit angerichtet!

Wir sehen uns am 1. Mai 2014 beim Ansegeln. Bis dahin viele Grüße

Euer/Ihr  
Philip Karlstetter

An alle Haushalte

Mode, die Spass macht!

die Fashion Werft  
by Steintechniker Bootswerft

die Fashion Werft, Am Dorfbrunnen 6, 86919 Utting  
Tel. 0 88 06/924 07 62, info@steinlechnerbootswerft.de, www.steinlechnerbootswerft.de  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung

Endlich. Frühling! – Raus aus dem Haus und rein ins Leben mit den neuen Sommeroutfits.

Biver DIDRIKSONS 1913 Grundstad SWEDEN MOSHIKI MURPHY&NYE MUSTO PeakPerformance SEBAGO THE MOBILE SOCIETY

<b>Liegeplatzgebühren 2014</b>				
<b>Bootstyp</b>	<b>Fläche</b>	<b>Gebühr netto p.a.</b>	<b>MwSt 7%</b>	<b>Gebühr brutto p.a.</b>
Laser, Beiboote	bis 8 m	79,96	5,60	85,56
Finn, Laser 4000, 14-Footer, 420er, 470er, Korsar, O-Jolle, 49er, Jeton, Nat12, Platte	bis 12 m	119,95	8,40	128,35
Windy, FD, H-Jolle, Fam, Schwertzugvogel	bis 16 m	159,93	11,20	171,13
Sympathy, Skippi650, 15er-Jollenkreuzer, 16er- Jollenkreuzer, Jantar21	bis 20 m	199,91	13,99	213,91
Hobie 16, Dart, Cat F18, Hobie Tiger, Tornado, 20er-Jollenkreuzer	bis 22 m	219,91	15,39	235,30
Bojenschiffe		303,19	21,22	324,41

Die Liegeplatzgebühren behalten Gültigkeit bis zum 31.10.2014. Nach diesem Zeitpunkt werden die Gebühren jeweils zum 01.01. den geänderten Lebenshaltungskosten entsprechend dem Verbraucherpreisindex des statistischen Bundesamts angepasst.



**Gasthaus mit Tradition**  
**Fischerwirt**  
 Roßmarkt 197 in 86899 in Landsberg am Lech  
 Tel: 08191-50728 oder Fax: 08191-943459  
 www.fischerwirt-ll.de

**Öffnungszeiten:**  
 Mo. - Sa. 18<sup>00</sup> - 24<sup>00</sup> Uhr  
 und Mi. - Sa. 11<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup> Uhr  
 Sonn- und Feiertage geschlossen

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*

## Mitgliedsbeiträge 2014

<b>Beitragsordnung des Echinger Segel-Clubs e.V. gültig ab 01.11.2013</b>		<b>Mitgliedsbeitrag</b>	<b>zzgl. Verbandsgebühren</b>	<b>Gesamtbeitrag</b>
		<b>p.a.</b>	<b>p.a.</b>	<b>p.a.</b>
01 Vollmitglied ab 18 Jahren	Alleinmitglied	190,00	20,00	210,00
	als Ehegatte	30,00	20,00	50,00
02 Azubi / Student bis 24 Jahre	Alleinmitglied	85,00	15,00	100,00
03 Jugend ab 16 Jahren	Alleinmitglied	85,00	15,00	100,00
	Familienmitglied	60,00	20,00	80,00
04 Jüngste bis 15 Jahren	Alleinmitglied	36,00	10,00	46,00
	Familienmitglied	18,00	10,00	28,00
07 Senioren ab 65 Jahren		82,50	20,00	102,50
08 Außerordentliches Mitglied	passives Mitglied	47,50	0,00	47,50
	förderndes Mitglied	27,50	20,00	47,50
<b>Arbeitsdienst-Ersatz</b>				
ordentl. Mitglied > 15 J. <i>mit Liegepl.</i>	8 Std. p.a.	85,00	Vollendung des 70. Lebensjahres	
ordentl. Mitglied > 15 J. <i>ohne Liegepl.</i>	4 Std. p.a.	35,00	Vollendung des 70. Lebensjahres	
<b>Regattameldegebühr*</b>				
Einhand		40,00	Vollendung des 70. Lebensjahres	
Übrige		60,00	Vollendung des 70. Lebensjahres	
<b>Definitionen:</b>				
Jüngste	bis Ablauf des Geschäftsjahres, in dem das 15. Lj. vollendet wird			
Jugend	bis Ablauf des Geschäftsjahres, in dem das 18. Lj. vollendet wird			
Ausb./ Studenten	bis Ablauf des Geschäftsjahres, in dem das 24. Lj. vollendet wird			
Senioren	in dem Jahr, in dem das 65. Lj. vollendet wird und kein Liegeplatz gehalten wird			
*Die Regattameldegebühr kann bei allen ESC-Regatten als Meldegeld eingesetzt werden. Die Höhe des Meldegeldes der einzelnen Regatten ist der jeweiligen Regattausschreibung zu entnehmen.				
Übertragbarkeit: Die Regattameldegebühr ist an den Liegeplatzinhaber gebunden und kann nicht an Dritte übertragen werden. Segelt der Liegeplatzinhaber als Crewmitglied auf einem anderen Schiff kann er die Meldegebühr ebenfalls einsetzen.				
Helferregelung: Leistet ein Liegeplatzinhaber Regattadienst, so kann er sich am Regattatag von seinem noch bestehenden Regattameldegebühr-Guthaben 20 aus der Meldekasse auszahlen lassen. Eventuelle Restguthaben verfallen mit Jahresende und sind nicht ins Folgejahr übertragbar.				

# Unsere Jubilare 2014



**Echinger Segel-Club e. V.**

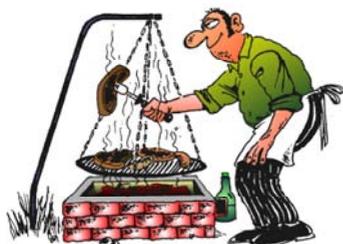
gegründet 1963

**(Gabi Konjack)** Für ihre langjährige Mitgliedschaft im Echinger Segelclub sprechen wir folgenden Mitgliedern Dank und Anerkennung aus. Wir hoffen sehr, dass Sie auch in den kommenden Jahren gesund und engagiert unseren Verein unterstützen, sei es durch aktive Mitgestaltung, Segeln auf unserem schönen Ammersee und natürlich als gern gesehene Gäste auf unseren ESC Veranstaltungen.

<b>50 Jahre</b>	Johann Laur	Alois Mögele
<b>45 Jahre</b>	Margit Mögele	Dr. Toni Weiß
<b>35 Jahre</b>	Rolf Konjack	Horst Meier
<b>30 Jahre</b>	Jürgen Peter Hebel	
<b>25 Jahre</b>	Rüdiger von Weitershausen	

Der Vorstand des Echinger Segelclubs gratuliert ganz herzlich allen 50+Mitgliedern, die im Jahr 2014 einen runden Geburtstag feiern können:

Evi Conrad	Curt Conrad
Oliver Friz	Helmut Gebauer
Herbert Gruber	Katrin Habenicht
Horst Meier	Frank Reinert
Raimund Ritz	Hanno Schaaf
Ludwig Schmalhofer	Ursula Steuerer
Norbert Tannenberger	Christian Tollmien
Barbara Widenmayer	



Alle ESC-Mitglieder, Segelfreunde und Grill-Enthusiasten sind herzlich zu unseren Seglerhock / Grillabenden auf unserer ESC Terrasse eingeladen. Nach einem herrlichen Segeltag den wunderbaren Blick auf unseren schönen Ammersee zu genießen, mit Freunden gemeinsam Grillen oder bei einem kühlen Getränk den See zu genießen lohnt sich immer.

Grillgut und Getränke bitte mitbringen, den Grill stellt der Club zur Verfügung.

<b>Thema:</b>	Ordentliche Mitgliederversammlung des Echinger Segelclubs 2013
---------------	--

Verteiler:	Funktion:	Name:
	Teilnehmer	ESC Vorstand
	Information	Mitglieder

<b>Termin:</b>	23.11.2013
<b>Beginn</b>	19:20 Uhr
<b>Ort:</b>	Saal des Gasthof Roming in Eching a. A.
<b>Tagesordnung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden</li> <li>2. Wahl des Versammlungsleiters (VL) und des Stellvertreters</li> <li>3. Geschäftsberichte der Vorstandsschaft und Rechnungsprüfer</li> <li>4. Entlastung der Vorstandschaft durch die Mitgliederversammlung</li> <li>5. Vorstellung, Erläuterung und Genehmigung des Haushaltsplan 2013/2014</li> <li>6. Abstimmung über vorliegende aufgrund rechtlicher Anforderungen überarbeitete Satzung</li> <li>7. Diskussion und Abstimmung über weitere vorliegende Anträge</li> <li>8. Neuwahlen: Vorstandsmitglieder: 2. Vorsitzender, Sportwart, Takelmeister, Jüngstenwartin Sonst. Ämter: Rechnungsprüfer 2</li> <li>9. Sonstiges (Anregungen, Wünsche, jedoch keine neuen Anträge)</li> <li>10. Schlusswort des 1. Vorsitzenden und offizielle Beendigung der Mitgliederversammlung 2013</li> </ol>
<b>Anlagen</b>	Einladung zur MV Anwesenheitsliste Berichte der Vorstände Haushaltsplan Überarbeitete Satzung

Datum	Verfasser
16.12.2013	Susanne Karlstetter

### **TOP1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**

Der 1. Vorsitzende, Philip Karlstetter, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.

Philip Karlstetter stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht an alle stimmberechtigten Mitglieder versandt wurde und keine Anträge an die MV fristgerecht eingegangen sind.

### **TOP2: Wahl des Versammlungsleiters (VL) und des Stellvertreters**

Der Vorstand schlägt Herrn Rolf Weigell als VL und Oliver Fritz als Stellvertreter vor.  
**Beide werden per Akklamation einstimmig gewählt und nehmen das Amt an.**

Feststellung der satzungsgemäßen Beschlussfähigkeit der MV durch den VL. Von 198 stimmberechtigten Mitgliedern sind 57 anwesend, gem. Satzung sind 25% der Mitglieder erforderlich.

**Gemäß Satzung ist die Versammlung beschlussfähig.**

### **TOP3: Geschäftsberichte der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer**

1. Bericht des 1. Vorsitzenden Philip Karlstetter – keine Fragen dazu  
(Der Bericht ist als Anlage beigefügt)
2. Bericht des 2. Vorsitzenden Klaus Schure – keine Fragen dazu  
(Der Bericht ist als Anlage beigefügt)
3. Bericht des Sportwarts Christian Gröbmüller – keine Fragen dazu  
(Der Bericht ist als Anlage beigefügt)
4. Bericht des Jugendwartes Klaus von Weitershausen – keine Fragen dazu  
(Der Bericht ist als Anlage beigefügt)
5. Bericht des Takelmeisters Stephan Spiel – keine Fragen dazu  
(Der Bericht ist als Anlage beigefügt)
6. Bericht der Jüngstenwartin Steffi Zellinger-Köhl – keine Fragen dazu  
(Der Bericht ist als Anlage beigefügt)
7. Bericht der Schatzmeisterin Regina Friz – keine Fragen dazu  
(Der Bericht ist als Anlage beigefügt)

### **TOP4: Entlastung der Vorstandschaft durch die Mitglieder**

Der VL stellt den Antrag die Vorstandschaft zu entlasten. Die MV entlastet die Vorstandschaft per Akklamation einstimmig, die Vorstandschaft enthält sich der Stimme.

Bericht des Rechnungsprüfers 2 Manfred Dreyhaupt

Rechnungsprüfer 1 und 2 (Manfred Dreyhaupt bestätigt auch in Vertretung für Eckehard Fedrow eine gute Kassenprüfung. Der Entlastung der Kasse steht nichts entgegen

### **TOP5: Vorstellung, Erläuterung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2013/2014**

Die Schatzmeisterin erläutert den auf den Tischen ausliegenden Haushaltsplan.  
Anschließend Abstimmung hierüber.

(Der Haushaltsplan ist als Anhang beigefügt)

**Die Abstimmung erfolgt per Akklamation, der Haushaltsplan 2013/2014 wurde ohne Änderung einstimmig mit einer Enthaltung, angenommen.**

### **PAUSE**

Bericht der Schatzmeisterin über den Haushaltsplan wurde noch ergänzt.

Die Entlastung erfolgte erneut einstimmig mit einer Enthaltung.

### **TOP6: Abstimmung über vorliegende, aufgrund rechtlicher Anforderungen überarbeitete Satzung**

Es gab keine Fragen und Änderungswünsche

Die Genehmigung der Satzung erfolgte per Akklamation einstimmig

Die neue Satzung wird beim Amtsgericht geprüft

Wenn es Änderungs-/Ergänzungsbedarf gibt darf die Vorstandschaft gemäß dem folgenden Beschluss, ohne Einberufung einer außer ordentlichen Mitgliederversammlung, diese veranlassen.

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, folgenden Antrag in die Tagesordnung mit aufzunehmen:

Die Vorstandschaft wird ermächtigt, die Satzung entsprechend etwaiger Vorgaben des Registergerichts zu ändern, sofern die Satzung dadurch keine wesentlichen Änderungen inhaltlicher Art erfährt.

**Beschluss:** Dieser Antrag wird einstimmig bei 1 Enthaltung angenommen und beschlossen.

### **TOP7: Diskussion und Abstimmung über weitere vorliegende Anträge**

Es liegen keine Anträge vor

### **TOP8: Neuwahlen**

#### **I. Vorstandsmitglieder**

##### **1. 2. Vorsitzender**

Klaus Schure stellt sich nicht mehr zur Wahl

Wahlvorschlag: Gabi Konjack

Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht

Gabi Konjack stellt sich zur Wahl

Wahlergebnis: 55 ja Stimmen, 2 Enthaltungen

**Frau Konjack ist mehrheitlich gewählt und nimmt die Wahl an.**

## 2. Sportwart

Christian Gröbmüller stellt sich nicht mehr zur Wahl

Wahlvorschlag: Andreas Schoop

Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht

Andreas Schoop stellt sich zur Wahl

Wahlergebnis: 55 ja Stimmen, 2 Enthaltungen

**Andreas Schoop ist mehrheitlich gewählt und nimmt die Wahl an.**

## 3. Takelmeister

Wahlvorschlag: Stephan Spiel

Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht

Stephan Spiel stellt sich zur Wahl

Wahlergebnis: 56 ja Stimmen, 1 nein Stimme

**Stephan Spiel ist mehrheitlich gewählt und nimmt die Wahl an.**

## 4. Jüngstenwartin

Wahlvorschlag: Steffi Zellinger-Köhl

Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht

Steffi Zellinger-Köhl stellt sich zur Wahl

Wahlergebnis: 57 ja Stimmen, keine nein Stimmen

**Steffi Zellinger-Köhl ist mehrheitlich gewählt und nimmt die Wahl an.**

## **Sonstige Ämter:**

### Rechnungsprüfer

Wahlvorschlag Manfred Dreyhaupt

Manfred Dreyhaupt stellt sich zur Wahl

Wahlergebnis: Manfred Dreyhaupt wird per Akklamation einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

## **TOP9: Sonstiges(Anregungen, Wünsche etc. jedoch keine neuen Anträge**

Keine Anregungen, Wünsche etc.

## **TOP9: Schlusswort des ersten Vorsitzenden und offizielle Beendigung der MV**

Philip Karlstetter bedankt sich bei den Mitgliedern und der Vorstandschaft und beendet die MV um 23.00 Uhr.

## ”Ich bin die Neue und komme jetzt öfters“.

**(Gabi Konjack)** Neu im Amt des zweiten Vorstandes plane ich, in diesem Jahr fleißig zu segeln und im Club präsent zu sein. Viele kennen mich schon als Frau des Sportwarts und späteren ersten Vorstandes Rolf Konjack, aber für diejenigen, die mich nicht kennen, will ich mich kurz vorstellen. Ich bin nach dem Abitur gemeinsam mit Rolf zum Segeln gekommen und dem Sport über die Jahre treu geblieben. Mein Platz war immer im Vorschiff, da fühle ich mich am wohlsten. Segeln ist für mich Freizeitvergnügen und Erholung auf dem Wasser. In diesem Jahr werden wir mit einem neuen Schiff an den Ammersee kommen und bei gemütlichen Segeltouren den Ammersee immer wieder neu entdecken, an der Boje liegen und am Abend auch mal bei einem Gläschen Wein den Sonnenuntergang genießen. Der ESC war für mich immer eine segelsportliche Heimat und das war auch der Hauptgrund für meine Kandidatur für das Amt des zweiten Vorstandes.

Für den ESC und die ESC'ler da zu sein und den Club aktiv mitzugestalten ist eine wichtige, herausfordernde und sehr reizvolle Aufgabe. Ich danke allen Mitgliedern, die mir bei der Wahl im November ihr Vertrauen ausgesprochen haben und hoffe, in den nächsten Jahren die Erwartungen zu erfüllen, am Engagement meinerseits soll es nicht fehlen. Meine ersten Veranstaltungen im Amt des zweiten Vorstandes, die Weihnachtsfeier, das Hax'n Essen beim Clubabend im Februar und der traditionelle Ausflug nach Andechs mit anschließenden Seglerhock im Club bei Kaffee und Kuchen waren gut besucht und haben mir viel Spaß gemacht. Ich wünsche allen ESC'lern eine gute, erfolgreiche Segelsaison, Gesundheit und genug Zeit, den schönen Segelsport auszuüben und das Clubleben im ESC zu genießen.



Auch ohne Quote sind die Frauen im neuen ESC-Vorstand jetzt stark repräsentiert, was nicht nur ihrem gesellschaftlichem Engagement sondern vor allem ihren Aktivitäten auf dem Wasser entspricht.

## Der neue Sportwart und sein schweres Erbe

**(Andreas Schoop)** Für all diejenigen Mitglieder, die in der letzten Jahreshauptversammlung nicht anwesend sein konnten, möchte ich mich gerne kurz vorstellen. Ich bin 47 Jahre alt, alleinstehend und beruflich in einem Biotechunternehmen in München als Chemiker tätig.

Meine Begeisterung für das Regattasegeln geht schon auf meine Jugendzeit zurück, in der ich zusammen mit meinem Vater auf den kleinen norddeutschen Baggerseen das Windsurfen erlernt und an meinen ersten Regatten mal mehr, mal weniger erfolgreich teilgenommen habe. Nach längerer Pause vom Windsurfen stieg mein Vater mit dem Renteneintritt vom Surfbrett auf die Einhandjolle um, was auch mich dazu bewegte, seither meine Sommerferien daheim und vor allem zusammen mit meinem Vater auf dem Wasser zu verbringen. Dabei haben wir dann stets auf zwei Einhandjollen gegeneinander gesegelt. Mit dem Eintritt in den ESC im Jahr 2007 kam der Erwerb meines ersten eigenen Bootes, einem Finn, und seitdem auch die Teilnahme an zahlreichen Yardstickregatten sowie Regatten der Finn-Klasse.

Ich nehme an, dass gerade diese Erfahrung und meine Begeisterung für das Regattasegeln mir das Vertrauen der Mitgliederversammlung eingebracht haben, die Aufgabe des Sportwartes zu übernehmen. Für diesen Vertrauensvorschuss möchte ich mich bedanken, auch in dem Wissen, dass Christian Gröbmüller als mein Vorgänger hier hervorragende Arbeit geleistet und damit die Latte sehr hoch gelegt hat. Daher möchte ich an dieser Stelle nochmal Dank an Christian für sein großes Engagement aussprechen. In der Aufgabe des Sportwartes die Regattaveranstaltungen zu organisieren sehe ich eine Verpflichtung



Auch unser neuer Sportwart zeigt sich der Konkurrenz auf der Regattabahn gerne von hinten - hier mal ein seltenes Bild von vorne. Als aktiver Regattasegler ist er auf tatkräftige Unterstützung angewiesen.

darin, die Veranstaltungen so zu organisieren, dass sie dem Anspruch der Mitglieder und unseren Gästen gerecht werden. Dabei gehe ich davon aus, dass Spass am Segeln und der Gemeinschaft sowie sportliche Fairness im Vordergrund stehen. Die Durchführung der Regatten ist jedoch nicht alleine, sondern nur mit der Unterstützung von Helfern möglich. In der Vergangenheit haben sich viele Vereinsmitglieder hier sehr engagiert, wie unsere Wettfahrleiter, eine Wassermannschaft koordiniert von Helmut Gebauer, Helfer im Regattabüro und unsere Küchenteams. Ich möchte allen ganz herzlich danken und hoffe auch weiterhin auf Eure tatkräftige Unterstützung zählen zu können. Darüber hinaus möchte ich aber auch um jene Mitglieder werben, die sich bisher noch zurückgehalten haben. Ich würde mich freuen einige neue Helfer begrüßen zu dürfen, da wir auf einigen Positionen zu knapp besetzt sind. Die Einsatzmöglichkeiten an Land und auf dem Wasser sind vielfältig. Bitte meldet Euch.

Die Regattaplanung für das Jahr 2014 sieht unsere drei Yardstickregatten „Um die Wurst“, „Pfungstregatta“ und das „Kaffeehaferl“ sowie die drei Klassenregatten für 16er Jollenkreuzer, Finns und die Optis vor. Bei der Ausschreibung der Yardstickregatten haben wir für die Katamarane eine einschränkende Änderung vorgesehen. Eine separate Wertung gegenüber den Einrumpfbooten kommt erst mit 10 Meldungen der Katamarane zustande. Damit wollen wir einen Anreiz für eine zahlreiche Teilnahme der Katamarane an unseren Regatten geben.

Zum Schluß bleibt mir, uns allen, sei es als Teilnehmer oder Helfer der Regatten, eine gute Regattasaison mit schönen Erlebnissen zu wünschen.

Euer Sportwart, Andreas Schoop

seit über 40 Jahren

**Bauunternehmung  
Bauplanung**

82279 Eching am Ammersee, Moosstr. 4  
Tel. 08143/93910 - Fax 08143/939119  
E-Mail: [info@Lugebau.de](mailto:info@Lugebau.de) / [planung@Lugebau.de](mailto:planung@Lugebau.de)

## Wachwechsel im Vorstand - herzlichen Dank!

**(Philip Karlstetter)** Auf eigenen Wunsch stellten sich bei der letzten Mitgliederversammlung 2013 Klaus Schure (als 2. Vorsitzender) und Christian Gröbmüller (als Sportwart) nicht mehr zur Wahl.

Die von Ihnen angeführten Gründe konnten wir nur zu gut verstehen, wenngleich es immer ein gewisser „Neuanfang“ ist, wenn langjährige Vorstandsmitglieder mit ihrer Erfahrung aus dem Team ausscheiden, um neuen, jüngeren Platz machen. Jetzt will ich mich um Gotteswillen in keiner Weise über die neu gewählten Nachrücker „beklagen“, ganz im Gegenteil, wir haben hier eine tolle Wahl getroffen!

Nein, es ist das Vertraute, an das wir uns in langer Zeit gewöhnt haben, was uns durch diesen Wechsel „abhanden“ zu kommen droht.

Beide haben in Ihren Resorts ihre „Duftmarken“ hinterlassen, haben ihr Amt gewissermaßen geprägt. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank, den ich bereits anlässlich der Jahresschlussfeier im Namen der gesamten Vorstandschaft überbracht habe. Hier war jedoch nur ein Teil unserer Mitglieder dabei, umso mehr ist es mir bzw. uns ein Bedürfnis, noch einmal auf diesem Wege Herzlichen Dank zu sagen.



**(Anm. d. Red.:** Christian Gröbmüller verstand es wie kein Zweiter die Siegerehrungen zu einem Ereignis der besonderen Art zu machen. In seiner launigen Zusammenfassung der Geschehnisse auf dem Wasser fühlte man sich abwechselnd ertappt, erkannt oder auch mal bestätigt - jedoch vor allem versöhnt!

Klaus Schure und seine Christel verstanden es in Ihrer umsichtigen und unaufdringlichen Art, vor allem den Altmitgliedern und Bojenliegern einen sicheren Heimathafen zu bieten. Wir wissen, dass ohne den selbstlosen Einsatz dieser Generation der seebekannt gastfreundliche Auftritt des ESC nicht denkbar wäre. Vielen Dank!)



Doch was wären wir Vorstände ohne unsere „besseren Hälften“? Nicht nur, dass sie unseren (fehlenden) Part in Haushalt und Familie kompensieren müssen, nein, sie packen mit uns an und sind bei allen Veranstaltungen an unserer Seite im Einsatz. So auch Julia Gröbmüller und Christel Schure, denen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank und Respekt aussprechen wollen.

Beide Familien werden nun hoffentlich ihre zurückgewonnene Freiheit dazu nutzen, sich im ESC bzw. auf dem Wasser unserem schönen Segelsport wieder vermehrt zu widmen. Christian wird dabei sicherlich bei der Ammersee-Yardstick-Meisterschaft wieder „angreifen“ oder seine Kinder in die Kunst des erfolgreichen Segelns einführen. Wir freuen uns schon.

weis: Dieser graue Rahmen gehoert nicht zur Anzeige

Fachbetrieb  
Rolladen-  
und Jalousiebauer-  
Handwerk



# Weingartner



- **Rollladen**
- **Rolltore**
- **Garagentore**
- **Rollgitter**
- **Markisen**
- **Jalousetten**
- **Verdunkelungen**
- **Insektenschutz**
- **Schiebeverglasung für Balkone und Terrassen**
- **Haustür-Vordächer**
- **Lichtschachtabdeckung**

• Weingartner Rolladentechnik GmbH • Telefon (08143) 1056 und 1057  
 • Moosstraße 2 • Telefax (08143) 7117  
 • 82279 Eching am Ammersee • www.weingartner-sonnenschutz.de  
 • weingartner-gmbh@t-online.de

*Genuss für Leib & Seele*



**Andechser Bräustüberl**

Bergstrasse 2 · 82346 Andechs · [www.andechs.de](http://www.andechs.de)

## Die 50-Jahre-Jubiläumsfeier des ESC

**(Ute Kaiser)** Die Mühe hat sich gelohnt! Am 20. Juli 2013 feierte der ESC ein rauschendes Fest. Das traumhafte Sommerwetter ließ manchen wehmütig an die Dampferfahrt denken, die wir zum 40. Jahrestag unternommen hatten. Aber schon beim Betreten der wunderschön dekorierten Sporthalle von Eching war das vergessen. Um die liebevoll dekorierten Tischen versammelten sich Vertreter aus der Welt des Sports und der Politik und viele ehemalige Mitglieder gaben uns die Ehre. Den Grußworten konnte man entnehmen, dass unser Engagement nicht selbstverständlich ist und dies gesehen und gewürdigt wird. Unser Bürgermeister wurde von der Woge seiner Lobeshymne fast hinweggetragen - wir gehören jetzt wirklich dazu!

Dass wir mehr als Segeln können, zeigten unsere Mitglieder im musikalisch dominierten Rahmen-

programm. Marie Schmalhofer begeisterte die Zuhörer mit einer fulminanten Gesangsdarbietung, Ludwig Schmalhofer und Sohn Andreas brillierten an der Bratsche und am Cello. Wir freuen uns, dass Andreas, ein aufgehender Stern am Cellohimmel, Zeit für das Konzert gefunden hat. Danke!

Peter Falk und Michael Falkenhagen gaben maritimes Liedgut zum Besten. Jörg Preischl mit Band trieb nach dem offiziellen Teil die Festgemeinde auf die Tanzfläche.

Der Höhepunkt, da waren sich alle einig, war die Schwarzlich-Show, die unsere Jungendlichen auf die Bühne gezaubert haben. Eine perfekte Choreografie und die gelungene Musikauswahl krönten die ungewöhnliche Vorstellung. Ihr könnt wirklich stolz auf Euch sein!





# Kalender 2014 - wann ist was los im ESC?

April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November	
01 Di		01 Do	Ansegeln	01 So		01 Di		01 Fr	Echinger Ferientag	01 Mo	420er, Laser, Bay. Jugendwoche BYC	01 Mi		01 Sa	Allerheiligen
02 Mi		02 Fr		02 Mo		02 Mi		02 Sa	Ammerseeteller BSV	02 Di		02 Do		02 So	
03 Do		03 Sa		03 Di		03 Do		03 So		03 Mi		03 Fr	Tag d. dt. Einheit	03 Mo	
04 Fr		04 So	Motorbooteinw.	04 Mi		04 Fr		04 Mo	02./+08. 16er IDB	04 Do		04 Sa		04 Di	
05 Sa	Auslagern	05 Mo		05 Do		05 Sa	Jugendtrain.	05 Di		05 Fr		05 So		05 Mi	
06 So		06 Di		06 Fr		06 So	5./6. 24 h SCLL	06 Mi		06 Sa	Jugendtraining	06 Mo		06 Do	
07 Mo		07 Mi		07 Sa	Pfingstregatta 16er (3), Finn (2), Yardstick (1)	07 Mo		07 Do		07 So	6./7. Rudi-M., SCIA	07 Di		07 Fr	
08 Di		08 Do		08 So		08 Di		08 Fr		08 Mo		08 Mi		08 Sa	Arbeitsdienst
09 Mi		09 Fr		09 Mo		09 Mi		09 Sa	Sanduhr SGA	09 Di		09 Do		09 So	
10 Do		10 Sa	Jugendtraining	10 Di	07.-14.06. DM Dart	10 Do		10 So		10 Mi		10 Fr	AYSt. Meisterfeier	10 Mo	
11 Fr		11 So	Frauentraining	11 Mi		11 Fr		11 Mo		11 Do	11./13. Dart Garda.	11 Sa	Jugendtraining	11 Di	
12 Sa		12 Mo		12 Do		12 Sa	420er Störtebeker / Trad.regatta AYC	12 Di		12 Fr		12 So	11./12. Dart Bromb.	12 Mi	
13 So		13 Di		13 Fr		13 So		13 Mi		13 Sa	Sanduhr SGA	13 Mo		13 Do	
14 Mo		14 Mi		14 Sa	Jugendtraining (opt.)	14 Mo		14 Do	14 So	14 Di			14 Fr		
15 Di		15 Do		15 So	Frauentraining (opt.)	15 Di		15 Fr	Mariä Himmelf.	15 Mo		15 Mi		15 Sa	
16 Mi		16 Fr		16 Mo		16 Mi		16 Sa		16 Di		16 Do		16 So	
17 Do		17 Sa	Jollenkreuzer open SGU	17 Di		17 Do		17 So		17 Mi		17 Fr		17 Mo	
18 Fr	Karfreitag	18 So		18 Mi		18 Fr		18 Mo		18 Do		18 Sa		18 Di	
19 Sa		19 Mo		19 Do	Fronleichnam	19 Sa	Sommerfest	19 Di		19 Fr		19 So	Absegeln	19 Mi	
20 So	Ostersonntag	20 Di		20 Fr		20 So		20 Mi		20 Sa	Kaffehaferl, ESC	20 Mo		20 Do	
21 Mo	Jugendtraining Gardasee 20.04. bis 26.04.2014	21 Mi		21 Sa	Blaues Band NCA	21 Mo		21 Do		21 So	20./21. Dart SCIA	21 Di		21 Fr	
22 Di		22 Do		22 So		22 Di		22 Fr		22 Mo		22 Mi		22 Sa	Mitgliederversamm.
23 Mi		23 Fr		23 Mo		23 Mi		23 Sa	420er Ammersee Cup (ASC Utting)	23 Di		23 Do		23 So	
24 Do		24 Sa	Um die Wurst, ESC	24 Di		24 Do		24 So		24 Mi		24 Fr		24 Mo	
25 Fr		25 So		25 Mi		25 Fr		25 Mo		25 Do		25 Sa	Einlagern	25 Di	
26 Sa	420er innerer Teller SCIA	26 Mo		26 Do		26 Sa	Optiwooling , ESC	26 Di		26 Fr		26 So		26 Mi	
27 So		27 Di		27 Fr		27 So	Optiwooling , ESC	27 Mi		27 Sa	Finale AYSt (ASC Utting)	27 Mo		27 Do	
28 Mo		28 Mi	28./31. Dart Frankr.	28 Sa	W-B Fischen / Dart	28 Mo		28 Do		28 So			28 Di		28 Fr
29 Di		29 Do	Christi Himmelf.	29 So	Jugendtraining	29 Di		29 Fr		29 Mo		29 Mi		29 Sa	
30 Mi		30 Fr		30 Mo		30 Mi		30 Sa	420er, Laser, Bay. Jugendwoche BYC	30 Di		30 Do		30 So	
		31 Sa	AYS, Südsee SCR			31 Do		31 So			31 Fr				

## Der Takelmeister hat das Wort

**(Stephan Spiel)** Liebe Mitglieder, liebe Segelfreunde, der diesjährige Frühjahrs-Arbeitsdienst konnte bei guten Wetterbedingungen planmäßig ausgeführt werden. Unser Platz ist somit rechtzeitig zu Saisonbeginn in bestem Zustand.

Da die letzte Herbst-Warschau zugunsten der Chronik ausgefallen ist, möchte ich an dieser Stelle noch einmal kurz über die "Ausbesserung Weg und Slipanlage" berichten, die bereits im letzten Jahr durchgeführt wurde. Der ursprüngliche Plan - den Asphaltweg zur Slipanlage durch Nachteeren auszubessern - nahm relativ kurzfristig einen völlig anderen Verlauf. Das Bauunternehmen Hagmayer stellte uns nämlich kostenlos Steine zur Verfügung und machte uns einen sehr guten Preis hinsichtlich der Bodenvorbereitung, da alle Baumaschinen ohnehin schon aufgrund der Bauarbeiten des Park- und Strandbereiches vor Ort waren. Der Preis für das Nachteeren wäre somit

genauso hoch gewesen wie die Entsorgung des alten Teerwegs und das Pflastern des neuen Wegs zusammen. Der Preis für den neuen Weg - ohne dieses Angebot - wäre beim Doppelten des Betrages gelegen. Mit einem Vorstandsbeschluss wurde die Maßnahme kurzfristig umgesetzt.

Um eine Vorstellung zu bekommen was die Helfer geleistet haben, habe ich mal kurz zusammengerechnet, was denn so an Material bewegt wurde. Es wurden 29.750 kg Steine verlegt und 13.200 kg Split und Beton hin und her geschaufelt, also in Summe 43 Tonnen - an einem Tag! Und das mit 15 Mann, ergibt 2,87 Tonnen "pro Nase"! Mein spezieller Dank gilt hierbei den Helfern, allen voran Robert Ness für das große Engagement und die kontinuierliche Unterstützung. Aber auch unser erster und zweiter Vorstand waren tatkräftig dabei. Die Mischung zwischen jung und alt war, wie ich finde, sehr gelungen.

Man spürt bezüglich der freiwilligen Helfer allerdings einen deutlichen Rückgang. Bei den traditionellen Frühjahrs- und Herbst-Arbeitsdiensten werden es jährlich weniger. Ich spüre das deutlich aber sehr viel schwerwiegender ist es bei meinen Kollegen - dem Sportwart, dem Jugend- und Jüngstenwart - die sowohl für Trainings und Regatten wie auch zum Ein- und Auslagern immer wieder Helfer benötigen. Das Thema ist leider nicht neu und der Trend hält an. Da werden wir etwas tun müssen.

Unsere Motorboote sind in einem sehr guten Zustand. Mein besonderer Dank an dieser Stelle wie immer an die beiden Motorbootwarte Frank Kiefer (Motorboote an Land) und Michael Klöppner (MS Eching). Trotzdem gib es immer wieder Situationen, die das sofortige und umsichtige Handeln der Bootsführer erfordern, um grösseren Schaden zu vermeiden (Bsp. Warnlampe Öl Eching). Da spürt man zum einen bei unserer Eching natürlich das Alter, zum anderen sind es aber auch die besonderen Rahmenbedingungen

unserer Echinger Bucht (geringe Wassertiefe, Versandung, ..). Gerade deshalb ist es umso wichtiger, weit genug ins tiefere Wasser zu rudern oder zu staken, bevor die Aussenborder angelassen werden - und auch die jährlichen Einweisungstermine wahrzunehmen. Um arktischen Temperaturen zu entgehen, haben wir den Termin dafür in diesem Jahr so weit wie möglich nach hinten verlegt. Er wird allerdings vor dem offiziellen Trainings- und Regattabetrieb stattfinden. An dieser Stelle nochmal der Hinweis, dass keiner, der nicht an einer Einweisung teilgenommen hat, die Motorboote fahren darf! Wir kommen dadurch nicht nur unserer Verantwortung und Sorgfaltspflicht nach, sondern versuchen dadurch auch Schäden aus Unkenntnis oder Fehleinschätzung zu verhindern.

Auf das Thema Liegeplätze hatte ich ja letztes Jahr ein besonderes Augenmerk. Unser Ziel ist es nach wie vor, neuen Mitgliedern einen Platz anbieten zu können und damit weiterhin aktive Segler für den Verein zu gewinnen. Um einen Liegeplatz zu erhalten, ist uns eine aktive Teilnahme am Segelleben wichtig. Das bleibt definitiv ausschlaggebend für die Vergabe. Ein weiteres Kriterium ist die Anzahl der Boote pro Mitglied. Ich kann für die Saison 2014 Mitgliedern, die Liegeplatzanträge für zwei Boote stellen, einen Platz zusichern, der zweite ist nur temporär zugeteilt und muss geräumt werden, falls der Platz für ein neues Mitglied benötigt wird. Welches Boot den Platz fest und welches ihn nur temporär hat, kann das Mitglied am Jahresanfang selbst bestimmen. Für 2014 haben wir somit ein wenig Luft bekommen, um neuen Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, aktiv in unser Clubleben einzusteigen.

Die Liegeplatz- und Clubhausordnung hat geringfügige Anpassungen erfahren. Wir erwähnen darin jetzt auch, dass die Boje, der Bojenstein sowie das Bojengeschirr Eigentum des Bojenplatzinhabers



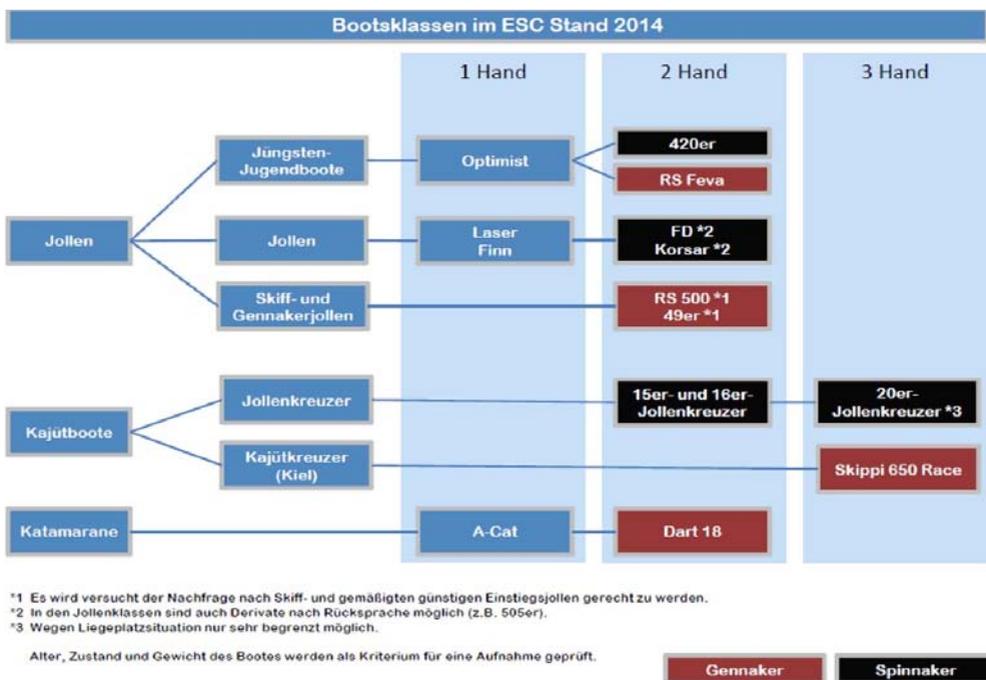


sind und in dessen Verantwortung liegen. Die neue Liegeplatz- und Clubhausordnung hängt im Schaukasten des Clubhauses aus. Noch ein Appell an alle Liegeplatzzinhaber: Bitte kennzeichnet Slipwägen und Trailer unbedingt mit Eurem Namen, um Zuordnungsprobleme zu vermeiden. Das ist im Übrigen nichts Neues, sondern seit langem Bestandteil der Liegeplatz- und Clubhausordnung.

Hinsichtlich unserer Klassenpolitik gibt es eine Anpassung. Wegen der sich immer weiter verschärfenden Platzproblematik werden wir keine weiteren F18-Liegeplätze ausweisen. Die F18 werden deshalb aus der Klassenpolitikgrafik entfernt. Die bestehenden Liegeplätze der vorhandenen Boote sind von der Neuregelung/ Änderung nicht berührt. Anbei die aktualisierte Darstellung, die zukünftig auch auf unserer Homepage abgebildet sein wird.

Wer in letzter Zeit unsere Winde benutzen wollte, hat sicherlich bemerkt, dass eine Gehäusewand beschädigt ist. Es sieht so aus, als ob ein Slipwagen oder Trailer mit der Deichsel dagegen gefahren ist und dabei die Platte zerstört hat (Loch auf Deichselhöhe und kompletter Bruch der ganzen Platte). Diese wird nun ausgetauscht. Was mich daran am meisten stört, ist die Tatsache, dass sich niemand meldet und das Missgeschick "beichtet". Kann ja jedem mal passieren - es wird niemand an den Pranger gestellt. Ich empfinde es allerdings als eine Verpflichtung, sich an der Beseitigung oder Reparatur des Schadens zu beteiligen, Ich würde mich freuen wenn sich derjenige kollegialerweise noch bei mir melden würde.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen wieder eine schöne Saison 2014 und wie immer - Gode Wind




  
**Gasthof Eberhardt**  
 Besitzer:  
 Familie Klaus Strobl  
 Stegener Straße 8  
 82279 Eching a. Ammersee  
 Telefon 081 43-13 37 ~ Telefax 9 50 46  
 Dienstag Ruhetag  
 Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

*Unser beliebter Gasthof befindet sich in Ammerseenähe und bietet seinen Gästen:*  
*deftige Brotzeiten und schmackhafte Speisen, gutbürgerliche bayerische Küche und freundlichen Service, gemütliche Gaststuben und Biergarten unter Kastanien,*  
*Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familien- und Vereinsfeiern und sonstige Veranstaltungen bis 80 Personen,*  
*komfortable, moderne Apartments, mit Dusche/WC und Farb-TV.*  
*Auf Ihren Besuch freut sich Familie Klaus Strobl*

## Wir wollen, dass Ihr segelt! (Stephan Kaiser)

Ja, wir sind gerne Gast auf Euren Schiffen!  
Ja, wir gehen gut mit Eurem Eigentum um!  
Ja, wir Wettfahrtsleiter, Starter, Protokollführer und Strippenzieher verlassen uns auf Euren Service!

Aber was wir eigentlich wollen, ist, dass Ihr, die immer gleichen Unterstützer der ESC-Regatten, mit euren Schiffen:

Nicht motort, sondern segelt.

Nicht uns zugewiesen bekommt, sondern uns zu Euch einladet, wenn Ihr das wollt.

Nicht zuschaut, sondern siegt.

Und da sagen dann einige: „Das war doch schon immer so“ und „das weiß man doch, wenn man eine Boje vom ESC bekommt“. Ja! Aber wir wollen besser werden. Wir alle, und das hat Philip auf der letzten MV auch so gesagt, wollen Euch frei geben und gleichzeitig unseren Teams ein optimales Umfeld für die Wettfahrtsleitung schaffen.

Und wir Wettfahrtsleiter, wir waren nicht untätig! Täglich durchsuchten wir das Netz nach bezahlbaren Booten und schrieben Listen notwendiger Ausstattungen, überschlugen unsere finanziellen Möglichkeiten und durchforschten Angebotslisten diverser Anbieter, begutachteten die Startschiffe anderer Vereine und sprachen mit Werften und Eignern. Und was kam dabei heraus?

40.000 -100.000 für einen Neubau nach unseren Wünschen! Nein! Das ist niemand vermittelbar. Und das war unser Ziel: Volle Funktion für maximal 20 % der Kosten bei 100 % Funktionserfüllung.

Ein sportliches Ziel - wie nahezu für alle unsere Projekte im ESC. Durch sportlichen Ehrgeiz stechen Sie alle hervor. Getragen von Mitgliedern, die sich etwas trauen, die Dinge anstoßen und durchziehen. Die unser aller Wohl im Auge haben und machen! Und deshalb haben wir gemacht! Helmut Gebauer und ich saßen 20 h am Steuer, um eine Schale zu ergattern, die nahezu alle gestellten Anforderungen erfüllt und die uns und Euch jetzt eine Realisierung ermöglicht. Eine Basis, nach der wir fast 2 Jahre lang gesucht haben und um die uns bereits andere Clubs am See beneiden.

Dieses Arbeitsboot ist nicht „schön“ und es ist nicht sexy, aber es hat bereits gelebt und bewiesen, dass es hart im Nehmen ist. Dass es ähnliche Gene besitzt wie unsere treuen Langzeit-Boote aus Alu.

Und wie geht es weiter?

Wir bereiten für einen Vorstandsbeschluss den Kostenrahmen vor, der Erwerb, Herrichten und Betrieb des Bootes berücksichtigt und rüsten es auf unser Risiko für seine Aufgabe aus. Nach einem noch zu fassenden, offiziellen Beschluss

des Vorstandes könnte dann die endgültige Sanierung, das Herrichten und der Umbau zügig in Angriff genommen werden, so dass das Schiff ab der Regattasaison 2015 zur Verfügung stünde. Dann wird unser Wunsch, nicht länger zugewiesener Gast auf Euren Booten zu sein und Euch von euren Siegen abzuhalten, in Erfüllung gehen.

Ach so, das Boot hat natürlich auch eine Namen: „Archimedes“ haben es die frühen Besitzer getauft.



## Das neue Startschiff - Zweiter Teil (Helmut Gebauer)

### Die Vorgeschichte.

Schon seit Langem war es uns Wettfahrtsleitern des ESC klar, dass es so nicht weiter gehen kann, mit der Zweckentfremdung von Mitglieds-Segelbooten als Startschiffe. Immer mehr hat auch die Bereitschaft der Eigner nachgelassen, ihr Boot für diese schadensträchtige Aktivität zur Verfügung zu stellen. Die Zeiten mit Egons Lissy II als Dauerstartschiff waren schon lange vorbei.

Es war also klar, dass auch beim ESC, wie bei den größeren der anderen Vereine längst schon geschehen, ein clubeigenes Startschiff her muss. Die Randbedingungen waren schnell abgesteckt: Ein Bojenplatz kam nicht infrage, also musste das Boot slipfähig und damit eher klein und vor allem flachgängig sein. Die Kosten sollten der mäßigen Regattaaktivität im ESC angemessen sein, also



niedrig gehalten werden. Und nach den guten Langzeit-Erfahrungen mit AluAnt'n und MS Eching sollte das Boot unbedingt aus Aluminium sein, sozusagen unkaputtbar.

Schnell wurde uns auch bewusst, dass ein Neubau, bei dem wir mit wenig Arbeit alles so hätten haben können wie wir es wollten, viele zehntausend Euro verschlingen würde, also nicht infrage kam. Billig sollte es sein aber mit viel Eigenleistung auf seinen Einsatzzweck als Startschiff umzubauen.

#### **Der Erwerb.**

Es war nicht leicht, ein passendes Gebrauchtfoot-Angebot zu finden. Aluboote sind rar. Aber dank Stephans unermüdlicher Internet-Recherche war es dann Ende 2013 so weit. Ein Alu-Arbeitsboot, das alle Ansprüche ideal erfüllte, hatte er gefunden.

Dazu war es auch noch ein recht preisgünstiges Angebot. Nachdem der Verkäufer es für die anfänglich verlangten 7.800 Euro nicht los geworden war, hatte er es für 4.799 noch mal eingestellt. Jetzt hieß es schnell handeln, bevor diese einmalige Gelegenheit unwiederbringlich vorbei war und ein Anderer uns das Boot wegschnappte. Kurz entschlossen brachen Stephan und ich zum gut 600 km entfernten Winsen a. d. Aller auf, Stephans 3 to-Anhänger hinten dran.

Wie waren wir aber erschrocken, als wir das verbeulte Ding das erste Mal sahen! Dieser Zustand hatte jedoch auch sein Gutes, war er doch ein gutes Argument für die Preisverhandlung. Abmessungen, Bauform und Material passten ja genau für unsere Zwecke und daher wollten wir die verbeulte Kiste haben. Für 3.500 Euro haben wir sie schließlich bekommen und auch gleich mitgenommen.

Aber ein Problem hatten wir dabei zu meistern: Wir hatten ja kein Mandat, keinen offiziellen Beschluss des Vorstandes im Rücken. Also blieb uns nichts anderes, als zunächst auf eigene Kosten und eigenes Risiko zu kaufen, mit der Hoffnung, dass der Vorstandsbeschluss schon noch kommen würde.

#### **Das Vorleben.**

Erbaut wurde das Boot als sog. Peilboot im Jahre 2000 als Auftragsbau der Fa. Nicola-Engineering GmbH Hamburg, von der Werft Lorsby-Boote in Winsen a. d. Aller. Die Lorsby-Werft ist ein kleiner Betrieb, der sich auf den Bau von kleineren flachgehenden Aluminium-Booten als Arbeitsboote für Behörden, Verbände und Gewerbe spezialisiert hat. Die Fa. Nicola Engineering betreibt Seevermessung in küstennahen Gewässern und in Binnengewässern. ermittelt Wassertiefen und untersucht Seeböden. Der Auftraggeber hatte sein neues Vermessungsboot „Archimedes“ getauft.

Das Boot wurde in flachen Gewässern wie z. B. im Wattenmeer eingesetzt (deswegen ja auch der extrem geringe Tiefgang von nur 25 cm). Auch Grunduntersuchungen für Offshore-Windparks und Vermessungen in Übersee wurden durchgeführt, z. B. im Amazonas-Delta und in Indien. Sowohl durch die vielen Transporte in Seecontainern und auf Straßentrailern als auch durch die raue Behandlung als Arbeitsgerät hat das Boot aber arg gelitten. Rundum sind Dellen, die vom sorglosen Umgang der Besatzung zeugen. Aber das ist nur optisch. Dem unverwüstlichen Material Alu kann das alles nichts anhaben. Und es ist alles leicht und ohne riesigen Aufwand reparierbar.

#### *Die Bootsdaten.*

Extremer Flachbodenrumpf mit großer geschlossener Kajüte und kleiner Plicht. Rumpflänge 6,1 m,

Breite 2,25 m Tiefgang 0,25 m, Gewicht 800 kg. Gebaut nach CE-Entwurfskategorie C (Küsten-nahe Gewässer). Als Antrieb dienten zwei Außenborder mit 22 und 37 kW. An Deck war eine Vielzahl von Sonderbeschlägen für das Ausbringen der Sensoren. Die Kajüte war voll gestopft mit Messelektronik. Zum Betrieb dienten große Batteriebänke und ein Stromaggregat.

#### **Wie gehts weiter?**

Erklärte Absicht war ja, dass das Boot erst in der Regatta-Saison 2015 als Startschiff zur Verfügung stehen soll. Unser früher Kauf in Eigenregie hat nun den Vorteil, dass genügend Zeit ist, um die erforderlichen Sanierungs-, Umbau- und Ausrüstungsarbeiten durchführen zu können.

#### **Was ist zu tun?**

Sanierung: Einbautanks raus, verschiedene Bleche aufschweißen, neue Scheiben, Streichen. Umbau: In erster Linie soll die Kajüte verkleinert und damit die Plicht vergrößert werden.

Ausrüstung: Hier ist in an solche Dinge wie Flaggenanlage, Bahntafeln, Ankerspill und Peilstand für den WL gedacht. Der größte Teil der Arbeiten soll in Eigenregie erfolgen. Für diesen Zweck suchen wir noch Helfer, die in der Metallbearbeitung fit sind, sowie einen Fachmann, der sich mit Außenbordern und deren Fernbedienung auskennt.

Weitere Maßnahmen bzw. Anschaffungen sind dann noch: Slipwagen, Außenborder und Persenning.

Da uns bereits jetzt schon andere Vereine um dieses „Schnäppchen“ beneiden (es gab bereits Kaufangebote) bin ich sicher, dass wir bald das zweckmäßigste (wenn auch nicht das schönste) Startschiff am ganzen See haben werden.

---

# henry's

*TSF-Sportgaststätte  
Catering/Freestylecooking*

*Schwalbenweg 1, 89231 Neu-Ulm*

# Die Schwarzlicht-Show der ESC-Jugend

## eine nicht ganz ernst gemeinte Chronologie

**(Bernhard Obster)** Fünzig Jahre Echinger Segel Club - von Anfang an war klar, dass die Jugendabteilung vom Echinger Segel Club dazu einen Beitrag zur Jubiläumsfeier beisteuern wollte. Nach liebevoller und zielführender Bestärkung durch den Vorstand fand dazu ein Treffen im Herbst 2012 vor der Jahreshauptversammlung statt, bei dem von der ganzen Jugendabteilung beschlossen wurde, einen Programmteil beizutragen. Im Februar 2013 sollte dazu ein Treffen stattfinden, welches aber wegen mangelnder Teilnahme ausfiel. Dies hatte eine etwas schärfere „Motivations-E-Mail“ von Ute Kaiser und Klaus von Weitershausen zur Folge, die alle Jugendlichen noch mal nachdrücklich und unmissverständlich an ihre Bringschuld gegenüber den sie unterstützenden Vereinsmitgliedern erinnerte. Jana, die 2. Jugendsprecherin startete darauf eine Rund-Mail, in deren Verlauf sich herauskristallisierte, dass die Angst auf der Bühne zu stehen die Jugend extrem hemmte!

Ute organisierte nach dieser Erkenntnis einen „Motivations-Coach“- und zog sich mit Klaus zusammen dezent zurück. So wurde ein Brainstorming über einen Nachmittag mit allen Jugendlichen und ihren Eltern veranstaltet, in dessen Verlauf mehrere Möglichkeiten diskutiert wurden: vom „Spiel ohne Grenzen“, über die Laptop-Präsentation einer „Gaudi-Regatta“, einem „Jungelbuch-Kleine-Meerjungfrau-Musical“ von Elterseite bis letztendlich zur „Schwarzlicht-Show“ von Jugendseite hin reichten die Ideen, und auf einmal begann die Sache zu laufen! Nach einer Aussprache mit Philip Karlstetter, die sehr motivierend wirkte, wurde eine „Teamleitung Projekt Schwarzlicht-Show“ fast ganz freiwillig bestimmt: Konstantin, Adrian, Marius, Corinna Weller und Marie Schmalhofer sollten es richten. Da mit Marie die Projektleitung in Landsberg saß, wurde kurzzeitig der Einsatz eines Helikopters erwogen, aber aus Budget-Gründen wieder verworfen.

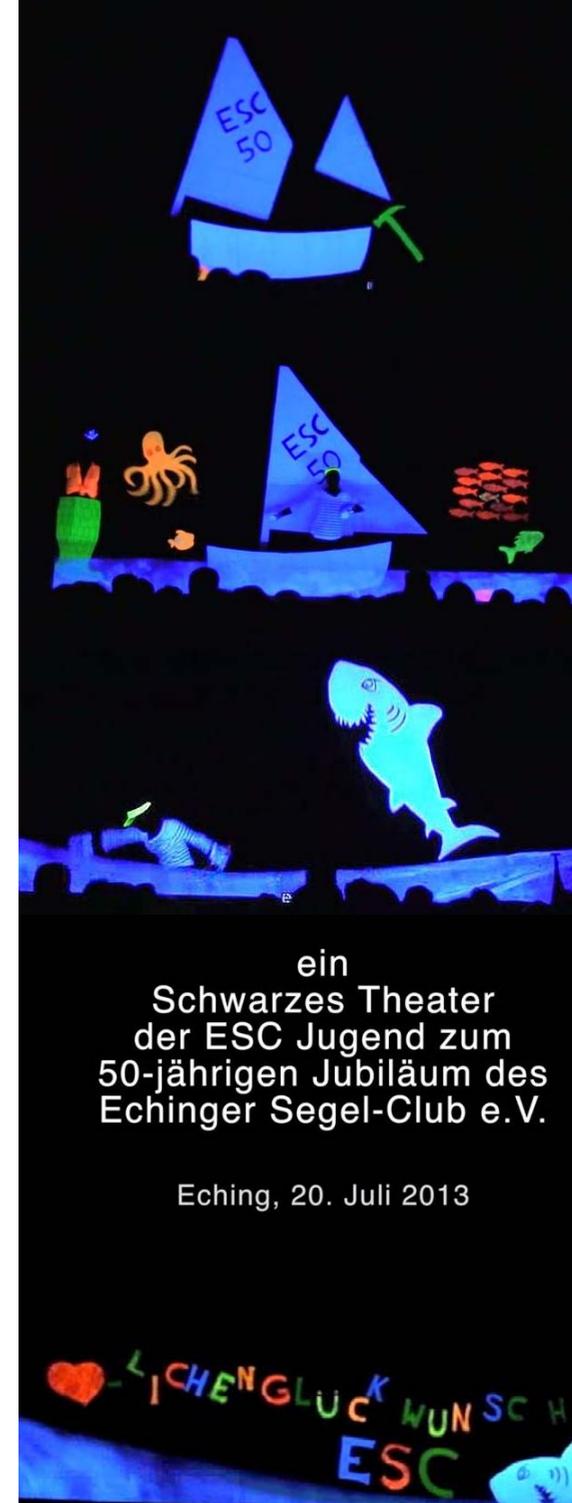
Die neue Lösung lautete: Heimarbeit. So fanden insgesamt drei Treffen mit einigem zeitlichem Abstand im Clubhaus statt, bei denen die von den Jugendlichen zu Hause angefertigten Requisiten kontrolliert, gebastelt und die Einzelteile zusammengefügt, sowie die Story ausgearbeitet wurden. Dabei zeigte sich, dass der Arbeitsaufwand bei der „Heimarbeit der Jugendlichen“ immens war. Die sehr teuren Spezial-Lampen, Stoffe und Röhren wurden von Ina Schmidberger besorgt, Nina Zeilhofer koordinierte die Requisite und Logistik per E-Mail, Konstantin die Musik-Auswahl und den Schnitt, Marie Schmalhofer unterstützte die Musik, coachte und trainierte alle, Corinna Weller übernahm durch ihre Schwarzlicht-Erfahrung die technische Gesamtorganisation, Robert Neß organisierte den Spielort, Amon und sein Vater Raimund Ritz übernahmen die Technik und die Aufzeichnung der Aufführung, Klaus von Weitershausen und Ute Kaiser hatten das Große Ganze im Blick und natürlich besorgten alle Jugendliche und ihre Eltern sämtliche Requisiten.

An insgesamt sechs Probetagen am Spielort bei ca. 35 °C wurde in schwarzen Rollis und Sturmhauben der Ablauf bis ins Detail einstudiert, weiße Kleidungsstücke und Lichtquellen mussten abgeklebt werden.

Dazu erschwerten zahlreiche Änderungen und neue Umstände die Ausführung. So mussten für den Auftritt am Jubiläumstag extra die bereits aufgebauten Instrumente der Band kurzfristig ab- und wieder aufgebaut werden (noch mal vielen Dank für die Mithilfe an die Band), die Musik wurde 2 Tage vor der Aufführung wegen der Zeittaktung komplett neu zusammengestellt und eine vorher nicht zu berücksichtigende Erschwernis kam noch dazu: die Proben und das Einstudieren der Laufwege erfolgten bei Licht, die Aufführung selber in Dunkelheit! Die Aufführung wurde von Raimund Ritz zu einem 12-minütigen Film verarbeitet, der unter <http://vimeo.com/70846225> zu sehen ist.

Hier die Liste der Akteure, Reihenfolge nach Auftritt:

1. Szene: Einleitung, Handwerker, Marius; Licht, Amon
2. Szene: Schiffsbau. Fabian und Tobi ziehen das schwarze Tuch hoch, Adrian und Jana räumen das Werkzeug auf. Hammer, Alina; Säge, Johanna; Adrian und Jana halten die Schiffsssegel; Mensch, Julia; Celine und Paulina legen das schwarze Tuch zur Seite, Tobi zieht es dann weg
3. Szene: Segelszene. Julia hält das Boot, das Boot schaukelt, Konsti und Valentina; Wellen, Celine und Paulina
4. Szene: Ankern. Anker, Amon wirft den Anker; Julia schaut was der Anker macht
5. Szene: Fischszene. Sobald der Anker weg ist kommen die Fische; großer Fischschwarm, Fabian; linker Fischschwarm, Johanna; 2. Fisch, Alina; Meerjungfrau, Jenna; 1. Fisch, Tobi; 2. Fisch, Amon; Krake, Hendrik; rechter Fischschwarm, Nina



Szene 6: Gewitter; Blitz: Marius; alle Fische zittern

Szene 7: Blitzschlag; Blitz, Marius; beim 4. Blitzschlag Spitze aufs Segel, Metallgeräusch (Blech o.ä. vor Ort) Blitzgeräusch, danach verschwinden am schnellsten 2 Fische; die Krake, Hendrik, verschwindet nach hinten; die Meerjungfrau, Jenna, geht raus; die Fische verschwinden nach und nach; die Segel (Adrian und Jana) verschwinden; der Bootsrumpf (Konsti und Valentina) verschwindet



Szene 8: Julia schwimmt langsam, rückwärts und vorwärts, die Wellen werden höher (Celine und Paulina); Hai, Konsti, spielt mit Julia bis er sie dann endlich verschluckt; Jana hat das schwarze Tuch, der Hai freut sich riesig und macht Pirouetten; Der Hai niest; danach fliegen die Buchstaben aus dem Hai



Das Aufräumen und das Verpacken der Technik übernahmen am nächsten Tag Corinna Weller und Ina Schmidberger, noch mal vielen Dank nicht nur dafür. Leider blieb bei der vielen Arbeit im Zusammenhang mit der Aufführung zu wenig Zeit fürs Segeln (ausdrücklich von Ute Kaiser festgestellt), so dass wir uns nun alle wieder auf die Segel-Saison 2014, beginnend mit einem Ostersegel-Training, freuen.



Unser besonderer Dank geht an alle, die bei der Aufführung direkt oder indirekt mitgewirkt oder diese anderweitig unterstützt haben, verbunden mit einem besonderen Genesungswunsch für Rolf Konjack, der auch mit der Gesamtorganisation der 50-Jahr-Feier betraut war und leider auf Grund einer schweren Erkrankung der Aufführung nicht beiwohnen konnte. Vielleicht kann der Film etwas zur Genesung beitragen.

# Segeln in der dritten Dimension

**(Ute Kaiser)** In einer beispiellosen und an Dramatik nicht zu überbietenden Aufholjagd hat das amerikanische Team den schon verloren geglaubten Kampf um den America's Cup 2013 doch noch für sich entschieden. Über zwei Wochen lang duellierten sich Amerikaner und Neuseeländer in der Bucht von San Francisco und die Welt sah staunend auf die spektakulären Bilder, die mit gigantischem Aufwand so aufbereitet waren, dass sich die Ungeheuerlichkeit dieser Wettfahrtserie auch dem Laien vermittelte.

Ganz schön viele Superlative - stimmt - aber für mich hat sich mit diesem letzten AC eine neue Welt aufgetan. Ich erinnere mich noch gut, wie mir der Mund offen stand, als ich erstmals sah, wie sich 7 Tonnen aus dem Wasser heben und unter infernalischem Gekreische mit 70 Sachen durch die Bucht jagen. Die Kameras und Mikrofone an Bord zeigten die höllische Anstrengung der Teams überdeutlich und jeder, der wollte, konnte sehen, dass hier echte Segler am Werk waren und das Ganze nicht nur das Produkt einer Technik ist, die man für viel Geld kaufen kann.

Auch als ausgewiesener Kiwi-Fan kam ich letztendlich nicht darum herum, den Amerikanern Respekt zu zollen: wer aus einer derart aussichtslosen Situation, in der dem Gegner nur noch ein Sieg und einem selbst schlappe acht fehlen, erfolgreich hervorgeht, muss vor allem mental superstark sein - da helfen weder Geld noch Technik.



Jimmy Spithill, der Skipper der Amis, sagt meiner Meinung nach ganz richtig: "Es ist egal, wo Du herkommst und wie viel Du verdienst. Am Ende kommt es nur darauf an, wie hart Du gearbeitet hast und wie sehr Du es wolltest". Träumen allein reicht eben nicht.

Ob Wings und Foils für den Otto-Normalsegler die Zukunft bedeuten, darf bezweifelt werden. Einige Klassen wie z.B. die A-Cats heben sich schon aus dem Wasser und bei den 16er-Jollenkreuzern wird angestrengt über eine Modifikation der Klassenvorschriften nachgedacht. Auch Segler mit Helm sind schon vereinzelt gesichtet worden. Aber insgesamt dürfte vor allem das Familienbudget gegen eine derartige Entwicklung sprechen. Egal - ich freue mich schon auf eine Fortsetzung und bin fest entschlossen, mir den nächsten Cup aus nächster Nähe anzusehen - hoffentlich nicht in Hawaii!



Willkommen bei Sun Charter,  
der grössten deutschen Charterflotte  
im Mittelmeer

**MALLORCA**  
**ELBA**  
**SARDINIEN NEU**  
**KORFU**  
**TÜRKEI**

SUN CHARTER Generalagentur

Am Gries 17 c \* D-82515 Wolfratshausen

tel +49 8171 / 299 05 \* fax+49 8171 / 729 72

www.suncharter.de \* sail@suncharter.de

## Jugend - Skifahrt 2014

(Klaus v. Weiterhausen) Unser Ski-Wochenende war doch wieder sehr gelungen. Am Samstag lud gutes Wetter mit gepflegter Piste, wenn auch etwas hart, zum Skifahren ein. Dann ein gemütlicher Hüttenabend mit schmackhaftem Abendessen und guter Laune. Eifriges Karteln unserer Jugendlichen. Am Sonntag Fortsetzung des in der Nacht einsetzenden Schneefalls mit heftigem Wind. Nach dem Frühstück Aufbruch.



Bei starkem Schneefall, Wind und schlechter Sicht aber tollem Schnee ging es talwärts. Die Mehrzahl drängte es bei diesem Wetter heimwärts, die Unentwegten nutzen weiterhin den tollen Schnee.

## Mountain Sailing, oder Schreib mal einen Artikel für die Wahrschau!

(Wolfram Meier, Wahrschau 2/2005) In der Seglerwelt der ESCler passieren die erstaunlichsten Dinge: an der Wahrschau gehen sie leider oft spurlos vorüber, sie sinken hinab in das ewige Vergessen. Eine Veröffentlichung würde hingegen der Nachwelt offenbaren, wie spannend heute die Segelgegenwart ist. Wäre der Erfinder der Sportart Mountain Sailing ESCler, er wäre sicher unbekannt geblieben. So aber ... Offenbar leiden die ESC-Mitglieder an Morbus Spasmodicus Manus, in english: writer's cramp, vulgo Schreibhemmung, eine Krankheit, über deren Ursachen schon viel philosophiert und investigiert wurde, schau meinewegen im klinischen Wörterbuch Pschyrembel nach oder besser: frag einfach den Doc auf der Mrs.Sippi. Der wird Dir von einer speziellen Abart der Krankheit berichten können: dem Morbus Spasmodicus Manus Wahrschauensis, der besonders hartnäckig ist.



Mir scheint die psychiatrische Erklärung für die Krankheit in einer tief im Hinterkopf verankerten Schulangst zu liegen. Klassenarbeit, Thema: Wie schreibe ich einen Aufsatz? Der strenge Lehrer oder die noch strengere Lehrerin gehen durch die Reihen, Dir fällt der erste Satz nicht ein, das Blatt ist jungfräulich weiß, bis erste Schweißperlen darauf ihre Spuren hinterlassen. Die Zeit verrinnt. Über den Brillenrand blinzeln sagt der strenge Lehrer oder die noch strengere Lehrerin: „Bald ist Pause und Du hast noch immer nichts!“ Da ist es ganz aus. Note 6! Und die Schreibhemmung hat ihren fatalen Anfang genommen. Der Doc wird Dir sagen, was gegen den Morbus Spasmodicus Manus Wahrschauensis getan werden kann und sei er noch so hartnäckig: üben, üben, handeln, handeln, auf gut deutsch: einen Artikel schreiben für die Wahrschau!

Die Schule ist lange her bei vielen oder noch ganz frisch bei anderen, aber was lernen wir alle daraus? Also, beim Schreiben eines Artikels für die Wahrschau vergessen wir den ersten Satz, der kommt ganz zuletzt, genauso wie die Überschrift. Wir eröffnen - in der Schachsprache - mit einem Gambit, italienisch: gambetta, Beinchen. Wir stellen der Schreibhemmung also ein Beinchen und fangen mitten in der Geschichte an, z. B.: „Ach, war das ein schöner Segeltag! Leicht gekräuselt Wasser, sanfter Wind und weiße Wolken. Diesmal hat sich Silke doch erweichen lassen und ist auf mein Schiff gestiegen, unsicher zwar, aber immerhin lächelnd...“ Merkst Du, Du wirst neugierig, wie geht es weiter? Das ist es: Neugierde wecken. Schmeiß dem Wahrschau-Leser einen Brocken hin, damit er Appetit kriegt zum Weiterlesen



(siehe oben: Mountain Sailing, Du willst doch wissen, was das ist!). Jetzt schreibst Du einfach, was passiert ist, wie eine unverhoffte Bö das Schiff ins Schilf getrieben hat, wie Silke zuerst erschreckt reagiert hat, dann Dir in die Arme gefallen ist, als Du Überraschung vorgetäuscht hast und wie Silke gelacht hat: endlich habe ich Dich soweit, Früchtchen! ... Du hast die Leser gewonnen. Beim Durchlesen merkst Du, dass Du einen ersten Satz gar nicht brauchst. Der langweilt nur. Und dann schreib über deine Gefühle, wie es Dir gegangen ist: „...das war leichter als gedacht“ - und so weiter!

Und der Schluss? Kurz und bombastisch! Das wäre die optimale Lösung. Zum Beispiel: Silke sah mich mit ihren grünen unergründlichen Augen erwartungsvoll an. Da, ein Platsch! Ein riesiger Frosch springt ins Boot! Der Tag war gelaufen, das könnt Ihr Euch vorstellen! Schluss. Ende, the end, fin. Nebenbei: das Geschilderte muss nicht zu hundert Prozent wahr sein. Das erwarten die Leser gar nicht. Meinst Du, dass ein Politiker gewählt wird, der hundertprozentig die Wahrheit sagt? Ich schaffe Arbeitsplätze (jeder weiß doch, dass die Politik keine Arbeitsplätze schafft). Das zu glauben, so naiv sind nur weiltremde Idealisten, wir Segler sind von anderem Kaliber. Jetzt kommst Du mit Deinen Einwänden - war zu erwarten - Du kennst gar keine Silke, bist gut verheiratet, im übrigen weiblich, so was passiert Dir nie, ins Schilf, ich hab doch ein Auto oder ein Schlafzimmer. O.K. Es war auch nur ein Beispiel. Nehmen wir ein anderes: eine Regatta.

### 1. die historische Variante:

Deine Überschrift: Regatta am Starnberger See. Dein Text: Am letzten Wochenende habe ich am Starnberger See an einer Regatta teilgenommen. Es starteten 25 Schiffe, leider war nur ich vom ESC dabei, 22 kamen ins Ziel. Wir hatten Ostwind. Stärke 2-3. Die Wettfahrtleitung arbeitete fehlerlos. Gewonnen hat der Ranglistenerste. Ich wurde 10. Zum Essen gab es Wiener Würstel mit Kraut und Freibier. Als Preis habe ich ein T-Shirt gekriegt. Schluss: Abends bin ich müde nach Hause gekommen. Langweilig? Klar, es geht besser. „Hund beißt Mann“, ist auch nicht halb so interessant wie „Mann beißt Hund!“, ein Segelboot auf dem Wasser nicht halb so spannend wie ein Segelboot auf einem Berg (Mountain Sailing). Vielleicht hättest Du geschrieben:

### 2. die Gefühlsvariante:

Überschrift: Was soll ich mit einem T-Shirt? Text: Als erfahrener Ranglistensegler hab ich den Schrank voller T-Shirts, alles Preise. Wann kommen die Vereine endlich drauf, dass ein T-Shirt nicht motiviert, eine anständige Brotzeit, das wäre es. Bei 40 Euro Startgeld pro Nase muss schon was andres drin sein als Wiener Würstel mit Kraut. Das Freibier haben wir eh mit dem Startgeld bezahlt. Soll ich deswegen nächstes Jahr noch mal hin? Vielleicht reisen deshalb nie mehr als 25 Schiffe an, drei sind eh früher heim. O.K., die Wettfahrtleitung ist professionell, auch der Wind war mit 2-3 aus Ost klasse, aber mein 10. Platz, ich könnte mich in den Hintern beißen, am Ranglistenersten komm ich einfach nicht vorbei. Schluss: Was, am Abend nach den Strapazen müde??? Frag einfach meine Frau!

Die Redaktion erlaubt sich eine Zusammenfassung:

- vergiss den ersten Satz
- fang einfach zu schreiben an
- wecke Neugierde
- schreib, was Du denkst und fühlst
- Schluss: kurz und bombastisch
- Überschrift als Aufreißer zuletzt!



Deine letzte Ausrede: die Rechtschreibreform!. Erstens gilt sie im Kleinstaatereistaat Bayern immer noch nicht verbindlich. Zweitens brauchst Du Dich nicht an sie zu halten. Ich tu's zwar, aber auch nur, soweit es mir gefällt. Zum Beispiel schreibe ich weiterhin Du und Dich groß, was neuerdings eigentlich falsch ist. Deshalb, weil ich Dich (nicht: dich) groß einschätze, nachdem Du (nicht: du) bis hierher meinen Zeilen gefolgt bist. Das ist wirklich groß oder in besserem Deutsch: that's great!

Die Wahrschau erwartet neugierig Deinen Beitrag! Redaktionsschluss: 15. September 2014

Übrigens wurde die neue Sportart Mountain Sailing bei einer Finn-Regatta am Brombachsee kreiert. Sitting Bull - im Jargon einfach: „da Bull“ - raste im Sturm mit seinem Boot die Uferfelsen hinauf, Mountain Sailing war geboren! Leute, werft Eure Hula Hoop Reifen weg, die Pezzi und Sitzbälle, dazu die diversen Hanteln im Schlafzimmer, liegen so nur rum, das Mountain Bike, die Nordik Walking Stöcke für 85 Euro, nehmt ein Schiff (möglichst alt wegen der unumgänglichen Kratzer) und hinauf auf die Uferfelsen zum Mountain Sailing.

**Ihr zuverlässiger Partner rund ums Auto**

# Auto Gleiser

**NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN**

Reparaturwerkstatt (auch Fremdfabrikate) · Unfallinstandsetzung  
Leasing und Finanzierung · Reifen aller Marken · TÜV- und AU- Abnahme  
Dienstag u. Donnerstag · Gasflaschen · SB Tankstelle\* · Autogas Tankstelle LPG  
Wartung und Reparatur von Autogasanlagen

*Achtung!*

**TÜV + Reparatur von Bootsanhängern**

**\*Neuer Benzin-Tankautomat: Mit EC- oder Kundenkarte können Sie täglich von 6 - 22 Uhr tanken. Barzahlung im Büro (vorher anmelden!)**

---

FORD-VERTRAGSWERKSTATT Inhaber: Andreas Gleiser  
Seestr. 4, 82279 Eching am Ammersee  
**Tel. 08143 - 410** · Fax 08143 - 7249 · Email: auto.gleiser@t-online.de

---

Geschäftszeiten: Mo - Do 7-18 Uhr, Fr 7-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr

# Die Wahrschau dankt ihren Inserenten

**Andechser Bräustüberl**, Andechs

**Auto Gleiser**, Eching am Ammersee

**Gasthaus Eberhardt**, Eching am Ammersee

**Federer**, Schlauchboote, Türkenfeld

**Fischerwirt**, Landsberg am Lech

**Luge Bauunternehmung**, Eching am Ammersee

**Neß GmbH Heizung-Sanitär**, Eching am Ammersee

**Henry's Sportgaststätte**

**Sparkasse Landsberg-Dießen**, Geschäftsstelle Eching

**Steinlechner Bootswerft**, Utting

**Sun Charter**, Wolfratshausen

**Weingartner Rolladen Sonnenschutz**, Eching am Ammersee

**SPORT FEDERER**  
Service + Verkauf  
Boote - Motore - Zubehör

82299 Türkenfeld Ostlandstr. 2 Tel. 08193 / 1619  
www.boote-motoren-federer.de info@sportfederer.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 + 13 - 18 Uhr Sa. 8 - 12 Uhr



## Echinger Segel-Club e. V.

gegründet 1963

Geschäftsstelle	Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0171- 229 02 33
Clubhaus	Erholungsgebiet 3, 82279 Eching am Ammersee
1. Vorsitzender	Philip Karlstetter, email: 1.Vorsitzender@esc-eching.de Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0171- 229 02 33
2. Vorsitzender	Gabi Konjack, e-mail: 2.Vorsitzender@esc-eching.de Ellighofer Str. 31, 86944 Unterdießen, Tel. 08234 - 90 134
Schriftführerin	Susanne Karlstetter, e-mail: Schriftfuehrer@esc-eching.de Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0172 - 891 19 18
Schatzmeisterin	Regina Friz, e-mail: Schatzmeister@esc-eching.de Zeppelinstraße 48, 70193 Stuttgart, Tel. 0172 - 877 89 09
Sportwart	Andreas Schoop, e-mail: Sportwart@esc-eching.de Münchnerstraße 14, 82061 Neuried, Tel. 0177 - 528 98 17
Takelmeister	Stephan Spiel, e-mail: Takelmeister@esc-eching.de Landsberger Str. 79, 86938 Schondorf, Tel. 0151 - 41 61 95 73
Jugendwart	Klaus von Weitershausen, e-mail: Jugendwart@esc-eching.de Sedlhofstraße 3a, 82247 München, Tel. 089 - 88 03 20
Jüngstenwartin	Steffi Köhl, e-mail: Juengstenwart@esc-eching.de Widdersteinstraße 8, 81545 München, Tel. 0170 - 526 57 27
Jugendsprecher	Konstantin Weller, e-mail: Konstantin.Weller@web.de Tel. 0157 / 76 09 70 25
Bankverbindung	Postbank München BLZ 700 100 80, Konto 20 90 41 801

### Impressum

Herausgeber	Echinger Segel-Club e.V., e-mail: 1.Vorsitzender@esc-eching.de Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0171- 229 02 33
Redaktion und Layout	Ute Kaiser, e-mail: KaiserUte@web.de Zwerchgasse 17, 86150 Augsburg, Tel. 0821 - 34 97 106
Druck	Druckerei Peter Itzenbütteler Straße 30, 21266 Jesteburg, Tel. 04183 - 35 33

Erscheinungsweise 2 x jährlich - Mai, November

**Redaktionsschluss für Wahrschau 44: 15.10.2014**



**Wir sind Sparkasse.**



**Die Sparkasse wünscht  
dem Segelclub Eching  
zum 50-jährigen Jubiläum  
alles Gute.**

**Gut** für die Region.



**Sparkasse  
Landsberg-Dießen**

Geschäftsstelle Eching



Die Geschäftspolitik der Sparkasse richtet sich am Bedarf der Menschen vor Ort aus. Mit ihrem flächendeckenden Geschäftsstellennetz steht die Sparkasse im gesamten Landkreis in enger Verbindung mit ihren Firmen- und Privatkunden vor Ort. Anders als bei weltweit tätigen Finanzinstituten fließen die Einlagen der Kunden nicht in internationale Finanzmärkte, sondern in den Wirtschaftskreislauf der Region. Die von der Sparkasse im Wettbewerb erwirtschafteten Überschüsse bilden die Grundlage ihres Engagements für Menschen und Unternehmen im Geschäftsgebiet. **Nicht nur wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

